

Gemeinderat Christian Brambach
Gemeinderat Roland Schmidhofer
Gemeinderat Dieter Förg

Penzing, 04.12.2021

Gemeinde Penzing
1. Bürgermeister und Gemeinderat
Fritz-Börner-Straße 11
86929 Penzing

Antrag auf Beratung zum Themenkomplex „Bewerbung Ansiedlung Intel“ in öffentlicher Sitzung am 13.12.2021

Sehr geehrter 1. Bürgermeister, Herr Peter Hammer, sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

die Antragssteller beantragen, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung am 13.12.2021 über den nachfolgend zitierten Beschluss vom 15.06.2021 in öffentlicher Sitzung beraten wird.

„Der Gemeinderat ermächtigt daraufhin mit Beschluss das Bayer. Wirtschaftsministerium, die Gemeinde Penzing im Bewerbungsprozess um die Ansiedlung des Halbleiterherstellers Intel, auf der Konversionsfläche des ehemaligen Fliegerhorst Penzing, zu nominieren.“

Begründung:

Die in nichtöffentlicher Sitzung am 15.06.2021 vorgetragenen Dimensionen zu einer möglichen Ansiedlung von Intel auf dem Fliegerhorst Gelände sind zwischenzeitlich veraltet.

Der Intel-Vorstandsvorsitzende Pat Gelsinger persönlich hat in einem Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung am 08.09.2021 wesentlich größere Dimensionen veröffentlicht. (Siehe Anlage 1.) D.h. die derzeit auch in der Lokalpresse kursierenden Größenordnungen sind nicht einfach nur „von der Presse zusammengetragene Informationen“, sondern von Intel direkt kommunizierte Fakten.

Die Antragsteller sind der Auffassung, dass der Gemeinderat Penzing zeitnah aus nachfolgenden Gründen über die Thematik beraten muss:

1. Bislang hat der Gemeinderat zu diesem Thema noch nie beraten. In der nicht öffentlichen Sitzung, in welcher o.g. Beschluss gefasst wurde, hatte man den Gemeinderat lediglich informiert. Dem Gemeinderat wurde keine angemessene Zeit zur Beratung gelassen.
2. Die vom Intel-Vorstandsvorsitzenden Pat Gelsinger persönlich veröffentlichten Dimensionen weichen weit von den Dimensionen ab, die zum Zeitpunkt der Entscheidung für eine Bewerbung vorlagen.

3. Nicht zuletzt die kontroverse Diskussion über die Standortbewerbung in der Öffentlichkeit macht es zwingend erforderlich, sich jetzt intensiv mit den langfristigen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Konsequenzen einer Industrieansiedlung dieser Größenordnung zu befassen. Siehe hierzu bitte die zur Petition des Bund Naturschutz Landsberg zusammengestellten Informationen unter:

<https://landsberg.bund-naturschutz.de/petition-intel/infos-zu-intel>.

4. Der Fliegerhorst Penzing liegt zu 90 % auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Penzing. Der Gemeinderat ist somit der Hauptentscheidungsträger in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung des Fliegerhorsts und trägt damit auch die Hauptverantwortung.
5. Es muss darüber beraten werden, ob die Gemeinde Penzing wirklich bereit ist, die bisherigen Planungen zur Konversion des Fliegerhorstes, die grundsätzlich eine gemischte Nutzung für Wohnen, Gewerbe, Forschung, Naherholung und Energiegewinnung vorsehen, verwerfen will.
6. Der Gemeinderat muss sich darüber im Klaren werden, was eine tatsächliche Umsetzung des Projektes unter den aktuell bekannten Bedingungen konkret für Penzing und seine Ortsteile bedeutet, und ob die Umsetzung überhaupt mit den Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde vereinbar sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Schmidhofer

Christian Brambach

Dieter Förg

Anlagen:

- Anlage 1: Interview mit Pat Gelsinger in FAZ vom 08.09.2021